

Nachhaltigkeit aktiv mitgestalten

Vorstandsklausur auf Gut Haferkorn

In diesem Jahr traf sich der Vorstand der Architektenkammer Sachsen am 15./16. Oktober nach der Vorstandssitzung im Kammerbüro Leipzig zu seiner zweitägigen Vorstandsklausur auf Gut Haferkorn bei Leisnig, um strategische Themen zu behandeln, die die Praxis, Interessen und Bedeutung des Berufsstandes sowie der Kammer für die noch junge Legislatur 2021–2025 und darüber hinaus nachhaltig prägen können.

Andreas Wohlfarth, Präsident AKS, hob in seinem Impulsvortrag den Schutz des Klimas und die Reaktion auf die Folgen des Klimawandels als zentrale Herausforderungen für den Berufsstand der Architekt:innen auch im Freistaat Sachsen hervor. Immerhin entfallen auf den Bereich



Der Vorstand startete bereits am Donnerstagnachmittag mit seiner regulären Sitzung im Kammerbüro Leipzig in das verlängerte Klausurwochenende.

des Bauwesens mittlerweile 38 % der globalen CO₂-Emissionen. Entscheidend im Kampf gegen den Klimawandel sei dabei eine umfassendere Betrachtungsweise als bisher. Die einseitige Optimierung auf geringen Energieverbrauch während der Nutzungsphase greift hier zu kurz, da dabei die bereits beim Bau aufgewandte „graue Energie“ sowie spätere Recyclingmöglichkeiten unberücksichtigt blieben, de facto aber einen erheblichen Anteil an den Umweltfolgen über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes ausmachen. So kann der Umbau/die Um-

nutzung eines bestehenden Gebäudes trotz schlechterer Energieeffizienz sinnvoller sein als ein Neubau, da der „ökologische Rucksack“ für dessen Erstellung nicht noch einmal anfällt.

Nach eingehender Diskussion sprach sich der Vorstand dafür aus, Nachhaltigkeit als Querschnittsthema der Kammerarbeit zu verstehen und in allen Bereichen inhaltlich zu implementieren – neben der Fortbildung auch in der Ausschussarbeit und den Arbeitskreisen. „Für eine (berufs-)politische Einflussnahme ist jetzt der richtige Zeitpunkt.“, so Wohlfarth. Zudem werde die Akademie der AKS verstärkt Weiterbildungsveranstaltungen für die Mitgliedschaft in diesem Bereich anbieten. Konkret wird demnächst eine Veranstaltung mit der DGNB zur Initiative „Phase Nachhaltigkeit“ stattfinden. Eine erste Gelegenheit das Thema in die Gremien der AKS zu transformieren, bot sich im Rahmen des Gremientreffens am 2. November mit dem Vortrag von Thomas Henkel, Geschäftsführer der hpm Henkel Projektmanagement GmbH und der THE-C2 GmbH, zur Rolle der Architekt:innen beim Klimagerechten Planen und Bauen (siehe Bericht in diesem Heft, Seite 43).

Ein weiteres Schwerpunktthema der Vorstandsklausur war die anstehende „Jahrhundertreform“ des Personengesellschaftsrechts, die auch unseren Berufsstand betreffen wird, so der Justiziar der AKS, RA Rainer Fahrenbruch in seinem Referat. Danach soll es unter anderem zukünftig möglich werden, dass sich Freiberuflergesellschaften in den Rechtsformen der OHG und KG organisieren können. Dies lasse im Ergebnis die Gestaltung einer Ein-Personen-GmbH & Co. KG zu, durch die auch ein einzelner Freiberufler seine Haftung auf das Gesellschaftsvermögen beschränken könne, so Fahrenbruch. Voraussetzung sei allerdings, dass das jeweilige Berufsrecht die Ausübung der beruflichen Tätigkeit in vorgenannten Gesellschaftsformen zulasse. Für eine diesbezügliche Änderung des Sächsischen Architektengesetzes sprachen sich nach längerer Diskussion in einem ersten Meinungsbild die überwiegende Anzahl der Vorstandsmitglieder aus. Einig war man sich zudem in Bezug auf die Beteiligung berufsfremder Kapitalgeber an eingetragenen Architektengesellschaften, was fast vom gesamten Vorstand abgelehnt wurde.



Für frische Gedanken sorgte ein Ausflug mit einem ganz besonderen Fahrzeug zum Schloss Hubertusburg. Hier bekamen die Vorstandsmitglieder eine exklusive Führung aus ihren eigenen Reihen. Ingo Fischer betreut in seiner Funktion als Sachgebietsleiter im Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, Niederlassung Leipzig II das Objekt.



In der Klausur befassten sich die Vorstandsmitglieder zudem mit Schnittmengen und Abgrenzung der (Pflicht-)Aufgaben der Architektenkammer und der Stiftung Sächsischer Architekten, die beide das Ziel der Förderung der Baukultur im Freistaat Sachsen verfolgen. Im Ergebnis der Diskussion wurde entschieden, dass zukünftig einzelne abgrenzbare zu bearbeitende Themenfelder mit finanzieller Unterstützung der AKS auf die Stiftung übertragen werden.

Die Vorstandsklausur bot einen guten Rahmen, bei dem der persönliche Austausch der Vorstandsmitglieder fernab vom Tagesgeschäft in den Büros mit ausreichend Zeit im Vordergrund stand. In kultureller Hinsicht besichtigten die Vorstandsmitglieder das Schloss Hubertusburg unter fachkundiger Führung von Vorstandsmitglied Ingo Fischer, der das Projekt beim SIB betreut. Ihm sei an dieser Stelle nochmals herzlich dafür gedankt!

Bericht von der Vertreterversammlung der Architektenkammer Sachsen

Zu ihrer 2. Sitzung in dieser Legislatur kamen die Vertreter:innen der Architektenkammer Sachsen am 12. November 2021 unter den Vorgaben der SächsCoronaSchVO in den Räumen des Bildungszentrums der Handwerkskammer Dresden persönlich zusammen. Andreas Wohlfarth, Präsident AKS, berichtete neben bundespolitischen Themen für den Vorstand über dessen Arbeit seit Juni 2021. Er ging dabei unter anderem auf die Schulbaukonferenz am 24. September 2021 in der ParkArena Neukieritzsch ein, bei der es mit einer interessanten Themensetzung und hochkarätigen Referenten gelang, eine Vielzahl von Teilnehmer:innen sowohl aus der Mitgliedschaft als auch seitens der öffentlichen Auftraggeber zu gewinnen. Zudem berichtete er von den Ergebnissen der Vorstandsklausur am 15./16. Oktober 2021 auf Gut Haferkorn bei Leisnig, wonach unter anderem Schwerpunktthema des Ehrenamtes für die Legislatur 2021–2025 das nachhaltige Planen und Bauen sein wird. Dieses Anliegen wurde am 2. November 2021 sodann den Vertreter:innen sämtlicher Gremien der AKS im Gremientreffen näher gebracht. Herr Wohlfarth informierte darüber hinaus, dass in Kürze verschiedene Flyer der AKS – zu Stundensatzempfehlungen, Juniormitgliedschaft und Mitgliedschaft allgemein – herausgegeben werden, und dankte in diesem Zusammenhang allen Beteiligten für ihre Mitwirkung.

Andrea Gebhard, neue Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, wandte sich dann in einem virtuellen Grußwort an die Vertreterversammlung: „Es geht nicht mehr nur darum, wie wir Menschen zusammenleben, sondern immer stärker um die Frage, wie wir alle mit der Natur und auf diesem Planeten leben“, unterstrich sie in ihrem Statement. Sie begrüßte es sehr, dass auch die AKS die Nachhaltigkeit im Bereich des Planens und Bauens inzwischen zu ihrem Thema gemacht hat. Zudem lobte sie uns für die Vorreiterrolle der im Sächsischen Architektengesetz verankerten Fortbildungspflicht unserer Mitglieder als ein zentrales Element hinsichtlich der Qualitätssicherung der Berufsausübung.

Till Schuster, Leiter des ZFBK als Einrichtung der Stiftung Sächsischer Architekten, und Herr Wohlfarth in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Stiftungsvorstandes berichteten im Anschluss ausführlich von der erfolgreich gewachsenen Stiftungsarbeit in den vergangenen Jahren, die auch nur Dank der Unterstützung der AKS so möglich war und zukünftig sein wird.

Nach einem weiteren Bericht von Herrn Wohlfarth über die Ergebnisse der „Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung“ der AKS durch den Sächsischen Rechnungshof für den Zeitraum 2016–2019 verabschiedete die Vertreterversammlung folgende Beschlüsse:

- Nachtragshaushalt 2021
- Haushaltsplan 2022
- Änderung der Hauptsatzung
- Änderung der Wahlordnung
- Änderung der Gebührenordnung

Mit der Änderung der Gebührenordnung unter Kostenstelle 9/Ziff. 1.5 können nunmehr Juniormitglieder zu stark ermäßigten Gebühren an den Fortbildungsveranstaltungen der AKS teilnehmen – ein weiterer Anreiz, um sich für eine Juniormitgliedschaft bei der AKS zu entscheiden.



Mit einem Online-Statement begrüßte Andrea Gebhard, neue Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, die Vertreterinnen und Vertreter in Sachsen.

Zudem wurden auf dem Wege der Ersatzwahl folgende Mitglieder in den Rechnungsprüfungsausschuss der AKS bis 2022 gewählt:

Beisitzer: M. Sc. Jasper Hasselbach, Architekt, und
Dipl.-Ing. Edna Lührs, Architektin, beide aus Dresden
Stellv. Beisitzer: Dipl.-Ing. Katharina Hakel, Architektin, Dresden

Abschließend berichtete Ines Senftleben als wiedergewählte Vorsitzende des Verwaltungsausschusses des Versorgungswerks aus dessen Arbeit. Sie stellte fest, dass Frauen deutlich weniger Beiträge einzahlen als Männer und hier ein Ungleichgewicht im Verdienst besteht. In Zukunft wird Nachhaltigkeit auch die für Kapitalanlage eine stärkere Rolle spielen.

Die Veröffentlichung der o.g. Satzungen und Ordnungen erfolgt in einem der kommenden Hefte. Die nächste Vertreterversammlung findet am 29. April 2022 statt.

Zwei sächsische Objekte beim KfW Award Bauen 2021 gewürdigt

Zum 19. Mal zeichnete der KfW Award Bauen Bauherren oder Baugemeinschaften aus, die jeweils in den vergangenen fünf Jahren ein Neubau-Projekt umsetzten oder ein bestehendes Gebäude erweiterten, umwidmeten, modernisierten oder belebten. Die sieben Preisträger wurden von einer Jury unter Vorsitz des Architekten Prof. Hans Kollhoff mit einem Preisgeld von insgesamt 35.000 EUR prämiert. Die Jury bewertete die Vorhaben hinsichtlich ihrer Balance aus Architektur und Erscheinungsbild, guter Integration in das bauliche Umfeld, Energie- und Kosteneffizienz, zukunftsorientierter und nachhaltiger Bauweise, optimaler Raum- und Flächennutzung sowie auch individueller Wohnlichkeit. Vielfach erreichten die Preisträger auch die Standards der KfW-Energieeffizienzhäuser und bauten dank gelungener Architektur Barrieren ab. Zwei Auszeichnungen gingen dabei an sächsische Objekte.

Dritter Preis Bestand: Casa Rossa in Chemnitz

In Chemnitz bewahrten bodensteiner fest Architekten ein seit 30 Jahren leerstehendes Mietshaus aus der Gründerzeit vor dem weiteren Verfall und ließen sechs offene Wohnungen von 46 bis 168 qm entstehen.



Foto: Steffen Spitzner

Freigelegte Reichsformat-Ziegel des Bestands sind bestimmendes Element der Sanierung dieses Gebäudes von 1910. Im Kontrast zu den minimalistischen neuen Elementen wurden die Ziegelwände des Treppenhauses sowie Wände ausgewählter Bereiche in den Wohnungen behutsam vom Putz befreit, mit recycelten Originalziegeln ergänzt und hell lasiert. Dasselbe Prinzip bestimmt auch das Erscheinungsbild der Fassade: Akkurate Faschen verstecken die Fensterrahmen und fassen die schmalen Fensterflügel. Sie stehen im Kontrast zur ruppigen Ziegelfassade mit all ihren Unregelmäßigkeiten und den sichtbar belassenen Blessuren des letzten Jahrhunderts.

Die Architekten interessierte, mit welchen einfachen Mitteln es möglich ist, die Bausubstanz weitestgehend beizubehalten oder wiederzu-

verwenden, ihre Qualitäten herauszuarbeiten und dennoch das Gebäude in die heutige Zeit zu versetzen. Die Einsparung grauer Energie/CO₂ war dabei ebenso Leitgedanke, wie das Erhalten und Herausarbeiten der vorgefundenen baukulturellen Qualitäten. Die nachhaltigen Materialien Ziegel, Eiche, Schwarzstahl und Glas sind naturbelassen, geölt oder lasiert und bleiben in ihrer Materialität spürbar. Das mit Solarthermie unterstützte Energiekonzept sorgt – gemeinsam mit einer gut gedämmten Gebäudehülle – für eine ausgezeichnete Energiebilanz, die der eines Neubaus entspricht und den Standard KfW Effizienzhaus 100 erreicht.

Unterteilbare Raumgrößen von bis zu 55 qm und Original-Deckenhöhen von drei Metern bestimmen das Raumgefühl in den neuen Wohnungen. In Kombination mit den freigelegten Ziegeln entsteht ein transformiertes Gebäude, das vom Flair des Unperfekten gleichermaßen wie von der minimalistischen Ästhetik lebt.

Neben der Auszeichnung mit dem KfW Award 2021 schnitt das Objekt auch bei folgenden Wettbewerben gut ab: DMK Preis Nachhaltiges Bauen 2021 | 1. Preis Wohnbau, Fritz Höger Preis 2020 | Bronze, Ziegelpreis 2021 | Sonderpreis, Heinze ArchitektenAward 2020 | Beste Wohnungsbauten und Sonderpreis Nachhaltigkeit.



Foto: bodensteiner fest

Kategorie Sonderpreis der Jury: Fabrikantenvilla in Niesky

Mitten in Niesky in der Oberlausitz baute das Ärztepaar Dr. Winfried und Antje Georgi mit viel Elan und architektonischem Geschick eine Fabrikantenvilla um. In dem neugotischen Baudenkmal entstanden sechs ungewöhnlich zugeschnittene Wohnungen und eine Praxis in der Belétage. Mit Kalziumsilikatplatten und Lehmputz als denkmalgerechte Innendämmung, einer Lüftungsanlage mit Rückgewinnung und einer teils solargestützten Wärmepumpe, die künftig die Wand- und Fußbodenheizung speist, entstand ein ökologisches Vorzeigeprojekt.

Staatspreis Ländliches Bauen 2021: Sieger stehen fest

Die Preisträger des Staatspreises Ländliches Bauen 2021 stehen fest. Aus insgesamt 110 von Bauherren und Architekten eingereichten Projekten hat die Jury die Preisträger der vier Kategorien ausgewählt. Sie erhalten ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Außerdem würdigte die Jury 20 weitere Bauobjekte mit einer Auszeichnung. Die Verleihung des Staatspreises, der für hervorragende Ergebnisse des Bauens in den ländlichen Regionen vergeben wird, findet im März 2022 statt.

Der Staatspreis Ländliches Bauen wurde erstmals im Mai 2021 ausgelobt. Er führt als einer der drei Baupreise des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung den erfolgreichen Landes-

wettbewerb für das Bauen im ländlichen Raum weiter, der bereits 17 Mal durchgeführt wurde. Bewerben konnten sich private Bauherren einschließlich Unternehmen und Vereinen sowie Kommunen, Architekten und Planer in vier Kategorien. Die Jury unter Vorsitz von Ines Pöschmann-Panzer, Vizepräsidentin der Architektenkammer Sachsen, hat 37 von insgesamt 110 eingereichten Projekten vor Ort begutachtet. In der unabhängigen Jury waren Fachleute mit verschiedenen Arbeitsschwerpunkten vertreten, darunter Architekten, Denkmalpfleger, Freiraumplaner und Spezialisten für Barrierefreies Planen und Bauen.

🔗 www.laendlicher-raum.sachsen.de



Der **Staatspreis in der Kategorie Wohnen** wird für die behutsame Sanierung und den zeitgemäß modernen Umbau einer Scheune zum Wohnhaus für eine junge Familie in Peißen (Stadt Pegau, Landkreis Leipzig) verliehen. Bauherrin: Ina Zwätz, Planung: Hartmut Sebastian Schneider, Freier Architekt, Leipzig



Die Schaffung eines Co-Working-Space in einem denkmalgeschützten ehemaligen Spritzenhaus in Herrnhut (Landkreis Görlitz) wird mit dem **Staatspreis in der Kategorie Gewerbliche Nutzung** ausgezeichnet. Planung: David Haupt, Freier Architekt, Herrnhut



In der **Kategorie Öffentliche Nutzung** wird die Modernisierung und Erweiterung der Grundschule in Hauptmannsgrün (Gemeinde Heinsdorfergrund, Vogtlandkreis) mit dem Staatspreis ausgezeichnet. Planung: Neumann Architekten + Generalplaner GmbH, Plauen



Für die Gestaltung der Ortsmitte von Dommitzsch (Landkreis Nordsachsen) wird ein **Staatspreis in der Kategorie Multiple Nutzung und bauliches Ensemble** verliehen. Planung: Schoener und Panzer Architekten BDA und Rudolph Langner – Station C23 – Architekten und Landschaftsarchitekten PartG mbB, beide Leipzig

Fotos: Ines Pöschmann-Panzer

Aktivitäten unserer Kammergruppen im Überblick

In den Herbstmonaten gab es zahlreiche Veranstaltungen der Kammergruppen der Architektenkammer Sachsen. Diese „Arbeit an der Basis“ und die Vernetzung der Mitglieder vor Ort ist sehr wichtig für das aktive Kammerleben und die Mitgestaltung. Wir danken allen für das Engagement sowie die Beteiligung und hoffen, dass mit den neuerlichen Einschränkungen diese Aktivitäten fortgesetzt werden. Dieser Überblick soll Information und Anregung zugleich für alle Mitglieder sein: Machen Sie mit, die Kammer sind Sie!

Kammergruppe Zwickau

Nach langer Zeit konnten wir am 15. September endlich einen Kammergruppenabend durchführen. Unsere Entscheidung fiel auf einen zwanglosen Abend im Brauhaus Zwickau. Für das nächste Jahr 2022 wollen wir wieder an unserem Programm mit einmal im Quartal stattfindenden Treffen (ein Fachvortrag, eine Exkursion/Besichtigung, ein Architekturfilm und eine Weihnachtsfeier) festhalten und planen folgende Termine: 08.12.2021 Weihnachtsfeier, 09.03.2022 Architekturfilm, 08.06.2022 Exkursion zum neuen Bauhaus Museum nach Dessau, 14.09.2022 Fachvortrag, 14.12.2022 Weihnachtsfeier

Michael Uhlig, Kammergruppenvorsitzender

Kammergruppe Unteres Elbtal

Am 20. Oktober trafen sich eine kleinere Gruppe von Kolleginnen und Kollegen der Kammergruppe Unteres Elbtal zu einem Informationsabend zum Thema „Der digitale Gebäudezwilling“ in den Räumen der VisioRealConsult GmbH & Co. KG in Radebeul-Kötzschenbroda. Herr Kippermann von VisioReal erläuterte den interessierten Kammermitgliedern die Technik des mobilen 3-D-Laserscans von Bestandsbauten anhand realisierter Beispiele.

„Der digitale Gebäudezwilling“ basiert auf dem Prinzip des Digitalen Zwillingen und ist eine genaue Visualisierung der aufgenommenen Gebäude, in der sämtliche optischen und maßlichen Informationen zusammengeführt werden. Mit einem Digitalen Zwilling wird Ihr Gebäude transparent und detailgetreu in einem browserbasierten System abgebildet und ist für den Nutzer ortsunabhängig zugänglich.

Durch die lasergestützte Erfassung mittels eines 3-D-Scans werden nicht nur virtuelle Rundgänge erstellt, sondern es werden auch die geometrischen Strukturen von Gebäuden in Form einer Laser-Punktwolke dargestellt. Hierzu werden die Räume mit der Messtechnik durchschritten und so dynamisch alle Ecken und Winkel eines Gebäudes aufgezeichnet. Vorteil der Technik ist deren Bearbeitungsgeschwindigkeit und die Vollständigkeit des erfassten Modells, sowie die Verknüpfung der gemessenen Datenwolke mit den dazugehörigen Photographien. Aus den Daten lassen sich digitale 3D-Aufmaßpläne, am Computer durchschreitbare Zustandsdokumentationen und digitale Gebäudemodelle (BIM) erzeugen.

Im Anschluss an die sehr inspirierende Vorführung und einer angeregten Diskussion, klang der Abend in einer der zahlreichen Kneipen Kötzschenbrodas aus.

Thomas Scharrer, Kammergruppenvorsitzender

Kammergruppe Vogtland

Ein bunter Herbstspaziergang „Denkmalpflege mit Silikatfarben“ war das Motto des Treffens der Kammergruppe Vogtland. Zusammen mit Steffen Schmidt, KEIM-Farben Fachberater Chemnitz, dem Regionalleiter Sachsen/Berlin/Brandenburg Christian Schwanitz und dem Denkmalbeauftragten der KEIM Farben GmbH, Michael Scherer, besichtigte eine Gruppe interessierter Architekten und Architektinnen die renovierten Fassaden entlang der August-Bebel-Straße, Bahnhofstraße und Gottschaldstraße in Plauen. Die denkmalgeschützte Wohnbebauung aus dem „Wohnungsbauprogramm 1953“ unter der Leitung von Werner Eisentraut, wurde kürzlich erst instand gesetzt. Der neue Anstrich wurde mit dem Amt für Denkmalschutz und dem Produkthersteller genau abgestimmt.



Im Anschluss an den Spaziergang hielt Herr Scherer in den Räumen von Neumann Architekten in Plauen einen Fachvortrag „Besser mineralisch – Denkmalpflege mit Silikatfarben“ über die Zusammensetzungen und Vorteile von mineralischen Anstrichen. Das Bauen im denkmalgeschützten Bestand bedarf einer sensiblen Abstimmung mit allen Beteiligten. Die Auswahl der geeigneten Baustoffe ist entscheidend für die langlebige Erhaltung der Gebäude.

Der Abend klang mit einer interessanten Gesprächsrunde zusammen mit den Vertretern der KEIM Farben GmbH aus.

Barbara Müller, Kammergruppenvorsitzende



Fotos:
Nadine Bronsert

Kammergruppe Oberlausitz

Am 18. November gab es endlich mal wieder einen Kammergruppenabend in der schönen Oberlausitz. Wir trafen uns im Naturressort Bieleboh, um bei einer kleinen Führung durch einen Berufskollegen den Neubau an der Bieleboh-Baude kennenzulernen. Im Anschluss folgte der Austausch über aktuelle Themen und die Planung weiterer Termine. Die Führung und auch der anschließende „Stammtisch“ in einer gastronomischen Einrichtung mussten mit geltender 2G-Regel stattfinden.

Jens Schuster, Kammergruppenvorsitzender

Weitere im November geplante Termine:

18. November, KG Chemnitz

MITDENKEN, MITREDEN, MITMACHEN, Gesprächsrunde mit Mathias Korda vom Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) sowie Michael Stötzer, Baudezernent der Stadt Chemnitz gemeinsam mit Arbeitskreis „Chemnitz – Kulturhauptstadt 2025“

23. November, KG Obere Elbe

Austausch zu möglichen Unternehmungen der Kammergruppe, Vorschläge Weiterbildungsarbeit und für Objektbesichtigungen, Bericht aus dem Vorstand

25. November, KG Dresden

Kurzpräsentationen von lokalen Planungsbüros, Aktuelles und Austausch (online)

Die Gremien der Architektenkammer Sachsen trafen sich

Am 2. November fand das diesjährige Gremientreffen der Architektenkammer Sachsen statt. Über 20 Ausschuss- und Kammergruppenvorsitzende sowie Arbeitskreisleiter und -leiterinnen waren der Einladung des Vorstandes ins Haus der Architekten gefolgt. Dieser hatte zu Beginn der Legislatur 2021–2025 und nach zwischenzeitlicher Konstituierung aller Gremien eingeladen, um über die zukünftige strategische Ausrichtung und die damit verbundenen Anforderungen an die Kammerarbeit ins Gespräch zu kommen.

Nachdem bei den letzten Treffen die Berichte aus den Gremien im Mittelpunkt standen, gab es diesmal Input für das Ehrenamt. Thomas Henkel, Geschäftsführer der hpm Henkel Projektmanagement GmbH und der THE-C2 GmbH, hielt einen Impulsvortrag über die Rolle unseres Berufsstandes bei der Erfüllung der aktuellen Anforderungen an ein klimagerechtes und nachhaltiges Bauen. Insbesondere auf die Architektenschaft sieht er hierbei große Herausforderungen zukommen. Mit deren Knowhow lassen sich gute Lösungen entwickeln, wenn die

öffentliche Hand bereit ist, innovative Ideen auch zu fordern, Pilotprojekte zu fördern und entsprechend zu bezahlen. Schon bei der Bepreisung und den Vergabeverfahren muss dies zwingend Berücksichtigung finden, ebenso wie die Lebenszyklusanalyse ganz wesentlich in die Planungen und deren Honorierung einfließen sollte.

Anschließend berichtete Till Schuster, Leiter des Zentrums für Baukultur Sachsen, über die aktuellen und zukünftigen Projekte des ZfBK als eine Einrichtung der Stiftung Sächsischer Architekten und informierte über die damit verbundenen Herausforderungen. Die sachsenweite Wahrnehmung des Zentrums und der baukulturellen Themen wird der Schwerpunkt der nächsten Jahre werden. Hierfür sind insbesondere die Kammergruppen herzlich aufgefordert, sich einzubringen mit eigenen Ideen und Veranstaltungen vor Ort. Architektenkammer und ZfBK stellen hierfür gern vorhandene Ausstellungen zur Verfügung und unterstützen mit ihren Möglichkeiten. Vor der Heimreise nutzen alle noch die Gelegenheit zum kollegialen Austausch in ungezwungener Runde.



Thomas Henkel inspirierte mit seinem Impulsvortrag den Berufsstand, sich genau jetzt dem klimagerechten und nachhaltigen Bauen intensiv zu widmen.



Aufmerksam folgten die Anwesenden der Präsentation von Till Schuster zu den Projekten des Zentrums für Baukultur Sachsen.



Fertigstellung: 2018 | **Bauherr:** Stadtverwaltung Chemnitz, Tiefbauamt | **Objektfotos:** Sandy Maiwald **Portraitfoto:** Mark Frost



Brühl Boulevard – Quartier der Möglichkeiten, Chemnitz

Vom typischen Arbeiterquartier um die Jahrhundertwende zum beliebten Einkaufsboulevard in den Zeiten der DDR, gefolgt von Niedergang und Leerstand in der Nachwendezeit. Das Quartier um den Brühl-Boulevard schreibt eine bewegte Geschichte. Eine städtebauliche Planungsstudie vom Büro Albert Speer & Partner zur Revitalisierung des Universitätsquartiers schuf vor etwa zehn Jahren die Rahmenbedingungen für eine konzeptionelle Neuordnung und gestalterische Aufwertung des etwa 500 m langen Brühl Boulevards.

Der von unterschiedlichen Nutzungsbereichen geprägte Boulevard wurde in mehrjährigen Planungs- und Bauprozessen von 2013 bis 2018 durch die Landschaftsarchitekten von sLandArt in enger Kooperation mit dem Quartiersmanagement, wechselnden Akteuren vor Ort und den städtischen Ämtern abschnittsweise als verkehrsberuhigter Bereich mit Fahrzeugverkehr oder als Fußgängerzone entwickelt.

Herausforderung der detaillierten Planungen war, die differenziert genutzten Aufenthaltsbereiche der öffentlichen Terrassen, die Fahr-

und Gehwege, Kreuzungsbereiche und Grünflächen mit den Mitteln der Freiraumplanung als Einheit zu gestalten und dabei alle verkehrsplanerischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen zu erfüllen.

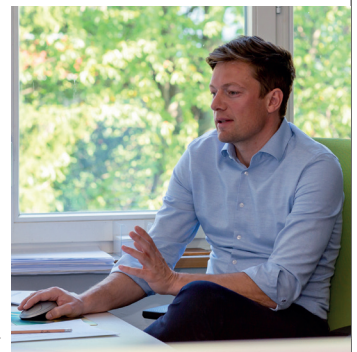
So wurden vorhandene Kunstobjekte neu inszeniert, neue Kunstobjekte verortet, bestehende Brunnenanlagen verändert und eine barrierefreie Erschließung aller Bereiche geschaffen. Als verbindendes und ortsprägendes Element wirkt eine für den Ort entworfene Ausstattung aus Sitz- und Spielelementen mit Verkehrsleitfunktion.

Die unterschiedlichen Kunst- und Ausstattungsobjekte sowie detailgetreu und farbenfroh sanierte historische Häuserzeilen wirken identitätsstiftend und machen den Brühl zu einem besonderen Ort im Chemnitzer Stadtgebiet. Auf dem Weg zur europäischen Kulturhauptstadt 2025 präsentiert sich der Boulevard schon heute als pulsierendes Rückgrat eines lebendigen Quartiers, das von vielen individuellen Läden und der gemeinschaftlichen Atmosphäre der Akteure geprägt ist.



sLandArt Landschaftsarchitektur bdla

Das Büro sLandArt wurde 2010 mit dem Gewinn eines Wettbewerbes durch den Landschaftsarchitekten Stefan Leiste in Chemnitz gegründet. Geprägt durch die vertiefte, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Professionen spezialisierte sich sLandArt auf das Entwerfen menschenfreundlicher, urbaner Freiräume in starkem Bezug zu umgebender Struktur und Architektur. Das Team von sLandArt versteht sich als aktiver Impulsgeber, Moderator und Gestalter für Freiraumentwicklung im räumlichen, ökologischen und gesellschaftlich-kulturellen Kontext.



Beginn der 7. Legislaturperiode des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen

Verwaltungsausschuss kommt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen

Nach dem Abschluss der Wahl und der Konstituierung der Vertreterversammlung am 15. September 2021 (Bericht im DAB 11/2021) trat am 7. Oktober 2021 der neu gewählte Verwaltungsausschuss zu seiner ersten Sitzung zusammen. Die Zusammenkunft fand im Rahmen einer dreitägigen Klausurtagung in Weimar statt.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wahl der/des Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses und einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters. In nicht geheimer Wahl wurde einstimmig Frau Ines Senftleben als Vorsitzende des Verwaltungsausschusses wiedergewählt. Sie vertritt das Versorgungswerk damit satzungsgemäß weiterhin gerichtlich und außergerichtlich. Ebenfalls einstimmig wurde Herr Detlef Münnich als Stellvertreter der Vorsitzenden wiedergewählt.

Neben der Wahl der Vorsitzenden und ihres Stellvertreters stand auch die (Neu)besetzung der Arbeitsgruppen des Verwaltungsausschusses auf dem Programm. Die Arbeitsgruppen kommen bei Bedarf zur Be-

handlung spezieller Aufgabenbereiche, wie z.B. Kapitalanlage, Immobilieninvestments oder Personal zusammen.

Weitere Themen der Klausurtagung waren u.a. die mögliche Einführung der Mitfinanzierung von Rehabilitationsmaßnahmen in den Leistungskatalog des Versorgungswerkes, die Präsentation der Ergebnisse der aktuell erstellten ALM-Studie und ein Workshop zum Thema Nachhaltigkeit.

Olaf Wallat, Geschäftsführer

Im Namen des Verwaltungsausschusses und der Geschäftsstelle des Versorgungswerkes wünschen wir allen Leser:innen des DAB eine besinnliche Weihnachtszeit und für das nächste Jahr vor allem Gesundheit und die Erfüllung Ihrer persönlichen Ziele.

Ines Senftleben, Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

Fortbildungsveranstaltungen im Dezember

(Stand 16.11.2021) In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen führt die Akademie der Architektenkammer Sachsen unter Einhaltung der dafür erforderlichen Hygienemaßnahmen teilweise Präsenzveranstaltungen durch. Sofern erforderlich behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen, zu verschieben oder ersatzweise als Online-Formate durchzuführen. Weiterhin werden regulär Online-Formate angeboten. Das Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Sachsen finden Sie online. Informieren Sie sich bitte auch über Aktuelles unter www.aksachsen.org/akademie.

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
jederzeit	E-Learning	BIM Basic E-Learning	Weitere Informationen: https://edubim-campus.de/collections/frontpage	M: 790,- € G: 1050,- €
02.-03.12.2021 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Basiskurs BIM für Architekten und Ingenieure	Sarah Merz, M.Sc.; DEUBIM GmbH, Düsseldorf	M: 600,- € G: 900,- €
09.12.2021 9:30-17:30 Uhr	Webseminar	Visualisierung im Entwurfsprozess – eine praktische Systematik von analog bis digital	Dipl.-Ing. Mario Zander, Kommunikations- und Visualisierungstrainer, Berlin	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
10.12.2021 10:00-17:00 Uhr	Halber 85 Halberstädter Str. 83-87 39104 Magdeburg	AVA – Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen	Dipl.-Ing. Oliver Wrunsch MRICS, Architekt, DB Station & Service AG, Berlin; Kooperation: mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 105,- € K: 170,- € G: 240,- €
14.12.2021 ab 9:00 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Beratertag für Architekten – Einzelgespräche	Dipl.-Ing. (FH) Kai Haeder, Architekt, Managementberatung für Architekten und Ingenieure, archima consulting, Hannover	ab 60,- €

* M = Mitglieder, E = Ermäßigt, G = Gäste, Ö = Mitarbeiter öffentlicher Dienst Sachsen, K = Kommunen

Informationen und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen – Haus der Architekten – Goetheallee 37 – 01309 Dresden – Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen per E-Mail: akademie@aksachsen.org oder Fax: +49 351 31746-30 oder www.aksachsen.org, Weitere Angebote u. a. Weiterbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Netzwerk Bildung, Denkmakademie, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie

Studentischer Wettbewerb „Strukturwandel Weißwasser“

Ausstellung im Haus der Architekten

Der Wettbewerb mit dem fachübergreifenden Thema „Strukturwandel Weißwasser“ wurde im Wintersemester 2020/21 als Kooperationsprojekt zwischen dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), der Professur für Entwerfen und Konstruieren II, Prof. Michael Vaerst, und der Professur für Städtebau, Prof. Angela Mensing-de Jong, durchgeführt. Weitere Beteiligte waren der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), die Sächsische Agentur für Strukturentwicklung (SAS), die Stadt Weißwasser und die Architektenkammer Sachsen, vertreten durch ihren Präsidenten Andreas Wohlfarth.

Nach einer intensiven Semesterarbeit entstanden jeweils 13 Städtebau- und 13 Hochbauentwürfe, die durch ein Preisgericht zu bewerten und zu prämiieren waren. Dazu wurde die 13-köpfige Jury in eine Städtebau- und eine Hochbau-Jury eingeteilt. Beide tagten am 8. April zuerst getrennt für die unterschiedlichen Fachsparten, fusionierten dann aber zur Abschlussdiskussion. Die Jury prämierte jeweils fünf Arbeiten mit insgesamt 5.000 € Preisgeldern.

Vom 1. Dezember 2021 bis zum 18. Februar 2022 sind die prämierten Entwürfe und einige Modelle im Haus der Architekten zu sehen. Je nach Coronalage ist eine Begleitveranstaltung mit den Beteiligten am 13. Januar 2022 geplant.

Zur Aufgabe (Auszug)

Die Stadt Weißwasser in der Oberlausitz besaß mit der Glas- und später der Kohleindustrie über Jahrzehnte die wichtigsten Arbeitgeber der Region. Durch den wirtschaftlichen Strukturwandel im Zuge der Wiedervereinigung ging ein Großteil der Arbeitsplätze verloren und die Bevölkerung sank von über 38.000 Einwohnern (1990) auf ca. 16.000 im Jahr 2020. Der gesellschaftlich und politisch gewünschte sowie ökologisch notwendige Kohleausstieg, in dessen Folge alle Kohlereviere in der Lausitz bis 2038



Die Jury tagte unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften in der großen Aula des Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasiums in Dresden.

geschlossen werden, stellt die Region vor große Herausforderungen. Zwar wurden den betroffenen Gebieten durch das „Strukturstärkungsgesetz“ erhebliche Finanzhilfen des Bundes zugesagt, doch müssen diese auch in Maßnahmen fließen, die langfristig Wachstum und Beschäftigung zur Folge haben. Initiative ergriff das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), welches als Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) wichtige administrative Aufgaben des Bundes wahrnimmt. Die Entscheidung des BAFA, in Weißwasser eine neue Außenstelle zu eröffnen, kann als Katalysator für den erfolgreichen Strukturwandel in der Stadt genutzt werden.

MEHR: www.aksachsen.org/veranstaltungen/haus-der-architekten

Jahreskalender der Architektenkammer Sachsen 2022



Bereits zum zwölften Mal erscheint der Kalender mit 27 beeindruckenden Projekten von Architekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen, Innenarchitekt:innen und Stadtplaner:innen in Sachsen.

Die sächsischen Kolleginnen und Kollegen zeigen im vorliegenden Kalender wieder einmal, wie sie mit vielfältigen kreativen „Grenzsetzungen“ zu unserem Lebensraum beigetragen haben, und wir laden Sie dazu ein, sich an den hochwertigen Fotos zu erfreuen, aber auch im alltäglichen Leben einmal bewusst darauf zu achten, wie Raum erst durch seine Grenzen erfahrbar wird.

getragen haben, und wir laden Sie dazu ein, sich an den hochwertigen Fotos zu erfreuen, aber auch im alltäglichen Leben einmal bewusst darauf zu achten, wie Raum erst durch seine Grenzen erfahrbar wird.

Bestellung und Verkauf

Der Kalender 2022 ist in der Geschäftsstelle erhältlich (auf Anfrage auch in den Kammerbüros) oder kann unter dresden@aksachsen.org bestellt werden. Preis: € 10,-/Stück, zzgl. Versand € 5,-

ZUR ANSICHT: www.aksachsen.org/aktuell

Ausstellungen und Termine

Die Öffnungen richten sich nach den aktuellen Verordnungen. Melden Sie sich ggf. vor Ausstellungsbesuch an und beachten Sie die Hygienevorschriften vor Ort.

Termin	Ort	Veranstaltung
bis 18. Februar	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Ausstellung: Studentischer Wettbewerb „Strukturwandel Weißwasser“
bis 28. Februar	Kammerbüro Chemnitz und Kammerbüro Leipzig	Sommerschau 2021 „Architekten On the Road“ www.aksachsen.org/aktuell